

Durch stille Grazien und Blicke voll Seele zu
fangen,
Durch schöne Unschuld, gefallen den Scherz,
Und unbewußten Reiz und sanfterröthende Wangen.

Wie sehr sie Meisterin war in dieser schönen Kunst,
Bewies der Erfolg. Denn mitten unterm Schielen
Zieng auch sein Herz unmerklich an zu fühlen,
Und stufenweise so viel, bis endlich, im magischen Dunst
Der süßen Gefühle, das Auge phantasieret,
Schah Bambo's Tochter unmerklich verschwand,
Und er sein Ideal an ihrer Stelle fand.
Da hatte sie ihn erwartet! In diesem begeisterten
Stand
War Amadis der Löwe, den Amors kleine Hand,
Wohin er will, an Rosenketten führet. ²⁾

Und also genösse Madam, so lang es wenigstens
währt,
Der Freude, alle die zärtlichen Sachen,

§ 3

Die

²⁾ Eine Anspielung auf eine bekannte Vorstellung des Amors auf alten Gemmen; zu lesen ist.
3. ex. auf No. 785. der Lip-

pertischen Dactylorheß, deren Erklärung auf der 276. S.